

**Fach:** Geschichte  
**Jahrgangsstufe:** 6; 2 Wostd.

Materialgrundlage: Sauer, Michael: Geschichte & Geschehen 2, Ernst Klett Verlag, Stuttgart & Leipzig 2009.

Unterrichtsinhalte (KLP- u. Buch-Bezug)	Vorschläge für methodische u. inhaltl. Schwerpunkte	kognitive / fachpraktische Kompetenzen	methodische Kompetenzen
<p><b>Einführung in die Geschichte: vom Zeitbewusstsein zum Geschichtsbewusstsein</b> (G&amp;G 1, Kap. 1, S. 10-22)  <i>Erarbeitung elementarer Grundlagen zur zeitlichen Orientierung im Längsschnitt durch den historischen Raum</i></p> <p><b>2. Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</b> (KLP Inhaltsfeld 1; G&amp;G 1, Kap.2+3, S. 24-70)</p> <p>a) <i>Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick</i></p> <p>b) <i>Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution</i></p> <p>c) <i>Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel</i></p> <p><b>3. Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</b> (KLP Inhaltsfeld 2; G&amp;G 1, Kap. 4+5, S.72-142)</p>	<p><b>Inhaltl. Schwerpunkt</b>  - Was geht mich Geschichte an? Familiengeschichte  - Was ist Geschichte?</p> <p><b>Method. Schwerpunkt</b>  - eine Zeitleiste erstellen  - Sachquellen untersuchen</p> <p><b>Inhaltl. Schwerpunkte</b>  a) - die Frühzeit des Menschen  - vom Affen zum Menschen</p> <p>b) - Alt- und Jungsteinzeit: der Mann aus dem Ötztal (Fallbsp.)</p> <p>c) - Der Weg zum Staat: die ägyptische Hochkultur am Nil</p> <p><b>Method. Schwerpunkt</b>  - einen Verfassertext auswerten  - Rekonstruktionszeichnungen untersuchen  - ein Schaubild erklären</p> <p><b>Inhaltl. Schwerpunkte</b>  a) <i>Griechische Wurzeln Europas (Entstehung griech.</i></p>	<p><b>a) kognitive Kompetenzen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem</li> <li>- vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen)</li> <li>- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven</li> <li>- verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns</li> <li>- erklären in einfacher Form, inwieweit politische und soziale Ordnungen sowie wirtschaftliche und naturräumliche Bedingungen auf die Menschen einer Epoche zurückwirkten</li> </ul> <p><b>b) fachpraktische / pragmatische Kompetenzen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</li> <li>- kennen die Zeit als Dimension, die</li> </ul>	<p><b>a) unterrichtsmethodische Kompetenzen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen</li> <li>- präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form</li> <li>- reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse</li> </ul> <p><b>b) fachmethodische Kompetenzen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung</li> <li>- beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten</li> <li>- entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die</li> </ul>

<p>a) Lebenswelt griechische Polis  b) Rom- vom Stadtstaat zum Weltreich  c) Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p>	<p>Staatenwelt, Olympia, Sparta, Athen- Wiege der Demokratie)  b) Vom Dorf zum Weltreich- Rom wird Großmacht  c) Leben im Röm.Reich (Organisation, Hauptstadt Rom, die „familia“)</p> <p><b>Method. Schwerpunkte</b>  - Textquellen auswerten  - Geschichtskarten verstehen  - ein Standbild untersuchen</p>	<p>gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien</li> </ul>	<p>Hauptgedanken eines Textes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit)</li> <li>- kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an</li> <li>- erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben</li> <li>- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat</li> <li>- beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit</li> <li>- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen</li> <li>- unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen</li> <li>- vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her</li> <li>- ordnen gewonnene Informationen gezielt Fragestellungen zu</li> <li>- lesen und erstellen</li> </ul>
<p><b>4. Was Menschen im Altertum voneinander wussten</b> (KLP Inhaltsfeld 3, G&amp;G, Kap. 6, S. 144-152)</p> <p>a) Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien  b) Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z.B. Herodot od. Feldzug und Reich Alexanders)</p>	<p><b>Inhaltl. Schwerpunkte</b>  a) Antike Weltbilder  b) Griechen u. Römer treffen auf fremde Kulturen (z.B. Feldzug/Reich Alexanders &gt; Indien)</p> <p><b>Method. Schwerpunkte</b>  - Geschichtskarten verstehen u. vergleichen  - Textquellen untersuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde)</li> <li>- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten</li> <li>- erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter</li> <li>- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit</li> <li>- identifizieren Spuren der</li> </ul>	
<p><b>5. Europa im Mittelalter</b> (KLP Inhaltsfeld 4, G&amp;G, Kap. 7, 8, 9, 10, S. 154-244)</p> <p>a) Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen</p>	<p><b>Inhaltl. Schwerpunkte</b>  a) Römer u. Germanen – was blieb vom Röm. Reich?  - Das Christentum setzt sich durch-Religion der Mächtigen</p>		

<p>b) Lebenswelten in der Ständegesellschaft</p> <p>c) Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich</p>	<p>b) Ständegesellschaft – Herr od. Knecht? -Alltag in Dorf, Kloster, Burg, Stadt (Handwerk, Gilden)</p> <p>c) Wie lebt u. regiert der König? (Lehnswesen, Grundherrschaft, König u. Fürsten) - König und Adel in England u. Frankreich</p> <p><b>Method. Schwerpunkte</b> - Symbole erschließen - Bilder untersuchen - Urkunden auswerten - einen Grundriss auswerten - Bauwerke untersuchen</p>	<p>Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen früher und heute sachgerecht vor</li> <li>- verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an</li> </ul>	<p>einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren</li> <li>- beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen</li> </ul>
--	---	---	--

Leistungsüberprüfung/-bewertung	Kooperationsmöglichkeiten
<p><b>Mündliche Leistungsüberprüfung: (s. Infoblatt zu Kriterien der Leistungsbewertung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge zum laufenden Unterrichtsgespräch, die vorrangig der gemeinsamen Erarbeitung der Unterrichtsgegenstände dienen, aber auch Auskunft über den Leistungsstand der Schülerin bzw. des Schülers geben;</li> <li>- Unter dem Gesichtspunkt der Leistungsbewertung gezielt abgerufene Beiträge einzelner Schülerinnen und Schüler [Dabei ist zu unterscheiden zwischen vorbereiteten Beiträgen (z.B. Vortrag eines Gruppenarbeitsergebnisses) und nicht vorbereiteten Beiträgen (z. B. Zusammenfassung der Ergebnisse einer Arbeitsphase innerhalb einer Unterrichtsstunde). ]</li> </ul> <p><b>Schriftliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine schriftliche Form, der Mitarbeit, die auch zur Leistungsbewertung herangezogen werden kann, ist die schriftliche Übung. Sie gibt den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, eine</li> </ul>	<p><b>1. mit innerschulischen Partnern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fach Biologie: Evolution</li> <li>- Fach Englisch: Überreste römischer Expansion</li> <li>- Fach Latein: Leben im alten Rom</li> <li>- Fach Religion: Religion als gemeinschaftsstiftendes Element im Spiegel der Zeit und unterschiedlicher Kulturen</li> </ul> <p><b>2. mit außerschulischen Partnern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch des Naturkundemuseums Münster</li> <li>- Besuch des Westfälischen Römermuseums Haltern</li> <li>- Teilnahme an Geschichtswettbewerben</li> </ul>

*begrenzte, aus dem Unterricht erwachsene Aufgabenstellung schriftlich zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit sollte in der Regel 15 Minuten nicht überschreiten. Schriftliche Übungen dürfen sich nur auf begrenzte Stoffbereiche im unmittelbaren Zusammenhang mit dem jeweiligen Unterricht beziehen. Schriftliche Übungen sind nur in begrenzter Zahl zulässig.*

- *Bewertung eines Ergebnisprotokolls einer Unterrichtsstunde*
- *Überprüfung des Fachhefts*

-